



Pressemeldung

Malsburg-Marzell, den 20. Dezember 2021

10 Jahre Bürgerwindrad Blauen Erneuerbare Energien eG

Am 21. Dezember 2021 ist die Energiegenossenschaft 'Bürgerwindrad Blauen Erneuerbare Energien eG' 10 Jahre alt. Einige Monate vor der Gründung der Genossenschaft hatten eine Handvoll Bürger aus den Gemeinden am Blauen den Verein 'Bürgerwindrad Blauen e.V.' mit dem Ziel gegründet, Windkraftanlagen auf den Hochblauen zu errichten und damit einen Beitrag zum Schutz des Klimas zu leisten. Auslöser waren einerseits die Atomkatastrophe in Fukushima, andererseits die Veröffentlichung des Windatlas von Baden-Württemberg, die zeigte, dass auf dem Hochblauen Windverhältnisse wie an der Nordsee herrschen. In kürzester Zeit hatte der Verein über 100 Mitglieder. Es herrschte Aufbruchstimmung und das gute Gefühl, hier in der Region einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz leisten zu können. Bald schon kam die Erkenntnis, dass für Errichtung und Betrieb eines Windparks eine Unternehmensform her musste. Die Vereinsmitglieder entschieden sich für die Form einer Genossenschaft, weil diese die gleichmässigste und demokratischste Form der Beteiligung ist: hier zählt jede Stimme eines Genossenschaftsmitglieds und nicht der Anteil eines jeden Anlegers.

In ihrer Satzung hat die Genossenschaft in der Präambel wichtige Eckpunkte gesetzt: Ihr aktiver Beitrag an der Energiewende in dieser Region mit der Möglichkeit der Beteiligung aller Mitbürger, vornehmlich aus der Region. Bereits mit einem Beitrag von 500 Euro kann jeder in unsere Genossenschaft aufgenommen werden. Das primäre Ziel unserer Genossenschaft lässt sich schon aus dem Namen herauslesen – Windräder in Bürgerhand auf dem Hochblauen. Die Präambel hebt aber auch hervor, dass das Unternehmen nicht nur auf den Hochblauen als Standort fixiert, sondern auch offen für andere Standorte ist, und dass es auch offen für andere erneuerbare Energiequellen ist.

Unsere Genossenschaft hat sich für Malsburg-Marzell als Sitz entschieden, weil diese Gemeinde unsere Idee von Anfang an unterstützt hat.

Die Errichtung eines Windparks auf den Hochblauen hat sich jedoch als sehr schwierig erwiesen. Widerstand regte sich in fast allen Gemeinden um den Hochblauen, vor allem aus emotionalen Gründen (Landschaftsbild usw.). Es wurde blockiert, wo immer es ging. Ausweisung von Flächennutzungsplänen verliefen im Sande, weder die ForstBW noch die Gemeinden als Eigentümer der meisten Waldflächen auf dem Blauen stellten Flächen zur Verfügung.

Dennoch musste unsere Genossenschaft wirtschaftlich aktiv werden und konzentrierte sich auf Sonnenenergie. 2014 wurde die erste Photovoltaikanlage in Kandern in Betrieb genommen. Im Jahr 2017 folgte gemeinsam mit der Bürgerenergie Dreiländereck eG und der EWS Elektrizitätswerke Schönau eG der Solarpark Herten, der grösste Solarpark in Südbaden mit einer Leistung von 3 MWp, und 2018 folgte die Anlage auf dem Dach des Recyclinghofs Herten.

Seit einem Jahr hat sich die Stimmung gegenüber der Windkraft auch in der Region gewandelt. Dank der Fridays-for-Future Bewegung, dem Pariser Klimaabkommen und der jüngsten Hochwasserkatastrophe in Deutschland stieg die Erkenntnis auch in der Landesregierung, dass mehr getan werden müsse. Die neue Landesregierung beschloss, dass der Staatsforst Flächen für 500 Windräder zur Verfügung stellt; dazu gehört auch der Blauen. Im Oktober hat die ForstBW die ersten Flächen zur Pacht ausgeschrieben und unsere Genossenschaft hat sich gemeinsam mit der BEGS Bürgerenergie Südbaden eG und der EWS Elektrizitätswerke Schönau eG am 8. Dezember darum beworben. Dieses Mal hat unsere Genossenschaft breite Unterstützung der Gemeinden erfahren. Die Bürgermeister der Gemeinden Malsburg-Marzell, Schliengen und Müllheim unterstützen die Genossenschaften bei Ihrer Bewerbung mit Empfehlungsschreiben.

Wir sind aber nicht die einzigen Bewerber. Es gibt noch 11 weitere Bewerber um die Flächen, was schon zeigt, wie attraktiv der Blauen für die Windenergieerzeugung ist. Bis Februar 2022 will die ForstBW eine Entscheidung treffen. «Wir hoffen, dass die ForstBW nicht allein nach der Höhe des Angebots der Pacht eine Entscheidung trifft, sondern auch andere Kriterien wie regionale Präsenz der Bewerber und Bürgerbeteiligung berücksichtigt», sagt der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende Thomas Hengelage.

«Die Zusage für Pachtflächen wären das schönste Geschenk zum 10-jährigen Jubiläum der Genossenschaft.» wünscht sich Peter Schalajda, Vorstandssprecher und treibende Kraft des Unternehmens. Der 64-jährige Physiker ist von Anfang an im Vorstand tätig und hat die Genossenschaft vorangebracht. Und das alles, wie auch die anderen Vorstände Manfred Steinbach und Matthias Lautenbach, ehrenamtlich.

«Ich bin dem Vorstand, und allen voran Peter Schalajda, unendlich dankbar für ihr Engagement. Ohne sie stünde unsere Genossenschaft nicht da, wo sie heute steht», sagt Hermann Schulze, Vorsitzender des Aufsichtsrats. «Wir blicken mit Zuversicht in die Zukunft und sind stolz auf unseren Beitrag zu Energiewende und Klimaschutz hier in der Region trotz der bisher widrigen Umstände in diesem Lande», ergänzte er.

Peter Schalajda
Bürgerwindrad Blauen Erneuerbare Energien eG

Anlage: Von der Bürgerwindrad Blauen-Genossenschaft beauftragte gutachterliche Windmessung am Blauen 2017, Foto der Lidar-Windmess-Anlage